

Laudatio zum Preisträger „Goldhandys“ des Alternativen Medienpreises 2019

„124 Millionen Handys: So viele Altgeräte verstauben laut einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom derzeit in deutschen Haushalten – und mit ihnen kostbare Rohstoffe, darunter 30 bis 40 Metalle“, liest man auf der Startseite des Multimedia-Dossiers „Goldhandys“. Seltene Metalle sind in den Smartphones verbaut: Gold, Silber, Platin, Kobalt, dazu noch Indium und Gallium, zwei der seltensten Stoffe auf unserem Planeten.

Was ist daran so schlimm? „41 Handys enthalten zusammen etwa ein Gramm Gold“, lautet die Erklärung. Dafür müssen „in den Goldminen 1000 kg Golderz geschürft und anschließend verarbeitet werden“. Das erledigen nicht etwa Maschinen: 20 Millionen Menschen, viele davon am Existenzminimum, fördern jedes Jahr 2000 bis 3000 Tonnen Gold. Und das unter erbärmlichen Bedingungen.

Das Multimedia-Dossier „Goldhandys“ klärt auf, und das in anschaulichen Bildern und informativen Texten, Tabellen und Videos. Es schildert die Situation in den Ländern, in denen Gold für unsere Handys abgebaut wird und zeigt, was zu tun ist, um den Menschen dort zu helfen. Das mit Pageflow gestaltete Dossier besteht aus sieben Kapiteln, die die Erschaffung der Welt in sieben Tagen spiegeln. Das erste Kapitel beschreibt die Problemlage, weitere vier schildern unterschiedliche Formen der Produktion von Gold in Burgund Faso, Tansania, Madagaskar und Kongo, vier armen Ländern der Dritten Welt und die unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

Preiswürdig ist zum einen die redaktionell und technisch hervorragende Aufarbeitung des anspruchsvollen Themas „Goldhandys“, über das sich Schüler, Lehrer und politisch Interessierte im crossmedialen Dossier informieren können. Act locally, think globally: Die im sechsten und siebten Kapitel vorgestellten konkreten Aktionen, die Missio München gestartet hat, sind vorbildlich. Das gezielte Sammeln alter Handys in Deutschland, die durch einen Kooperationspartner von Missio teils wiederverwertet, teils repariert werden, ist sinnvoll und kommt an. Noch wichtiger sind Bildungsarbeit und Aufklärung durch Missio in den Ländern, wo die seltenen Metalle abgebaut werden.

Die Jury hat entschieden: Christian Selbherr, Bettine Kuhnert und Sophie Kratzer von Missio München gewinnen für das Multimedia-Dossier „Goldhandys“ den Alternativen Medienpreis 2019 in der Kategorie Vernetzung. Herzlicher Glückwunsch!

Peter Lökk